

Zwischenmatt

Die Heimersheimer Schachzeitung – Ausgabe 02
Weihnachten 04



Goldener Herbst in
Heimersheim!

Editorial

Liebe Schachfreunde,

eigentlich hatte ich vor, an dieser Stelle über den „Goldenen Oktober“ zu schreiben: Klasse Platzierungen beim Jubiläumsturnier, unser tolles Schachfest mit über 30 Leuten und teilweise sensationelle Erfolge in den Mannschaftswettkämpfen – so viel Gutes auf einen Schlag passiert wirklich nicht alle Tage/Monate! Da lauschten nach dem Überraschungssieg der Ersten gegen VO Mainz schon mal ein Dutzend Leute den Partieanalysen von Frank. Nicht zu vergessen auch der Schnellschachpokal und der Endspurt in der Vereinsmeisterschaft, sowie die noch nie erreichte Zahl von 10 neuen Nachrichten auf der Homepage in diesem Monat!

Doch der November machte mir einen Strich durch die Rechnung – es ging einfach so weiter! Die Erste spielt sich bis auf Platz 3 vor, die Zweite nistet sich endgültig an der Spitze der 2. Verbandsliga ein und auch die Dritte punktet erneut. Die Vereinsmeisterschaft wird durch die Buchholz-Wertung entschieden. Zum Abschluss der Blitzmeisterschaft stapeln sich die Brötchen... Also wahrlich ein Goldener Herbst für Heimersheim!

Auch Zwischenmatt ist unterdessen kräftig gewachsen! Zahlreiche neue Ideen haben nicht nur die Seitenzahl sondern auch die Vielfalt mächtig gesteigert! Diesmal könnt Ihr Euch insbesondere auf Beiträge von Frank Müßig freuen. Druck und Bindung hat wieder Matthias übernommen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Timo

Inhalt

S.1: Titel	S.11-12: 3.Spieltag
S.2: Begrüßung / Inhalt	S.13: Heimersheimer Höhepunkte
S.3: Saisonstart	S.14: Vereinsmeisterschaft
S.4: Blitzmeisterschaft	S.15: Schlachtfest
S.5: Das Schach-Interview	S.16-17: 4.Spieltag
S.6: 2.Spieltag	S.17: Aus dem Presseressort
S.7-8: Jubiläum SBRH	S.18: Leserin des Monats
S.9-10: Schnellschachpokal	S.19: 5.Spieltag (Erste + Dritte)
S.10: Zwischen-Schlagzeilen	S.20: Heimersheimer Winteropen

Heimersheim II rettet Saisonstart

Pleiten für erste und dritte Mannschaft

Keine Chance für Heimersheim I

Mit 6:2 schickte Feilbingert II die Mannen von Frank Müßig zum Auftakt der 1.Rheinhessenliga nach Hause. Die Kreuznacher wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und hatten die Begegnung im Grunde jederzeit im Griff. Dennoch lag es auch an den Heimersheimern selbst, dass die erwartete Niederlage letztlich so hoch ausfiel - zu oft spielten die Nerven in chancenreichen Positionen nicht mit. Einzig siegreicher Heimersheimer war dabei Giampiero Adocchio an Brett 1, darüber hinaus erreichten Victor Gebel und Jury Beljaev Remis. Dass nach einer Auftaktniederlage gegen Feilbingert die Saison allerdings nicht gleich wieder zu Ende ist, hat Heimersheim I erst in der abgelaufenen Spielzeit erlebt. Trotz der klaren Schlappe steht die Mannschaft immerhin noch auf einem geteilten 7.Platz im rheinhessischen Oberhaus, dessen Erstrundenergebnisse stark auf eine Zweiklassengesellschaft hindeuten. Nächster (schwerer) Gegner im Heimspiel am 26.09. ist Tabellenführer VO Mainz I.

Heimersheim II obenauf!

Der zweiten Mannschaft der Schachfreunde ist dagegen auf Anhieb der Sprung an die Tabellenspitze der 2.Verbandsliga gelungen. 6,5:1,5 hieß es am Ende gegen die Mannschaft, die Heimersheim II letzte Saison vom Thron stürzte, Heidesheim III. Die entscheidenden Unterschiede zum Vorjahr lagen dabei darin, dass die Heimersheimer in Bestbesetzung antraten und das Glück auf ihrer Seite hatten: Die Gäste gestalteten die Begegnung lange Zeit völlig offen und hatten nach 3 Stunden beim Stande von 1:1 ebenfalls noch Siegchancen. Doch das Schicksal wendete sich bei Friedrich Brand an Brett 8, wo Mr. Zuverlässig eine verlorene Partie plötzlich gewann, indem er seinen Gegner mit König und Turm auf dessen Grundreihe mattsetzte! Es folgten ein Remis von Walter Krämer und der Auftritt der Neuzugänge: Marc Steinfeld und Horst Jost gewannen innerhalb von 5 Minuten verdient die Partien an den Brettern 1 und 2. So war innerhalb von 20 Minuten aus dem 1:1 ein 4,5:1,5 für Heimersheim II geworden. Anschließend siegte Mannschaftsführer Jochen Thorn nach Zeit im Dauerblitz und zuguterletzt behielt auch Timo Büdenbender an Brett 3 die Oberhand. Zusammen mit dem recht frühen Sieg von Udo Michel ergab sich so die Traumbilanz von 5 aus 5 an den Brettern 1-5! Das 6,5:1,5, das die Heidesheimer deutlich unter Wert nach Hause entließ, bedeutet neben Platz 1 in der 2.Verbandsliga auch den höchsten Sieg der 2.Mannschaft seit etlichen Jahren. Am 10.10. kommt es in Lerchenberg dann zum Gipfel Erster gegen Zweiter.

Auch bei Heimersheim III steht die 6

Ein Debakel zum Saisonauftakt erlebte Heimersheim III. Im Heimspiel gegen Worms 78 VI, nicht unbedingt Topfavorit in der Bezirksliga Worms, kamen die Schachfreunde nicht über ein 1,5:6,5 hinaus. Wieder einmal trat die "Dritte" dabei nur mit 7 Mann an. Die Punkte erspielten mit Alexander Ullrich (Sieg) und Frank Leohnhard (Remis) die beiden Neuzugänge von Heimersheim II. Ab Brett 3 gingen jedoch alle Partien an die Wormser Gäste. Heimersheim III ist damit auf dem Boden der Tatsachen und Rang 8 der Bezirksliga Worms angekommen. Bei Schlusslicht Heppenheim II am 26.09. sollten allerdings nun wirklich Punkte möglich sein!

Triumph in Abwesenheit

Blitz: Frank Müßig nicht mehr einzuholen

Selten war die Ausgangssituation so präzise wie vor der 4. und letzten Quartalsblitzmeisterschaft 2004: Frank Müßig führte deutlich das Feld an und hatte zudem schon 3 Teilnahmen auf dem Konto. Der vierte Durchgang wurde somit zu seinem Streichergebnis und da sein Jahresergebnis also auch feststand, konnten die Verfolger, allesamt mit bis dato erst 2 Teilnahmen, errechnen, wie viel Prozent sie brauchten: Stefan Grohe und Otto Poor wären jeweils mit 100% dabei gewesen, Blerim Nuli hätten 93,6% gereicht und Timo Büdenbender wäre mit 90,7% dabei gewesen. Mit im 12köpfigen Teilnehmerfeld waren allerdings nur Otto Poor und Timo Büdenbender, der also mindestens 10 aus 11 gebraucht hätte. Umso schlimmer für die beiden, dass auch der Heimersheimer Riese Giampiero Adocchio dabei war...

Dieser sorgte auch gleich in der ersten Runde dafür, dass Otto Poor die nötigen 100% nicht mehr erreichen konnte. Timo Büdenbender hielt sich hingegen noch die theoretischen Chancen offen. Gleichzeitig Turnierleiter, verpasste er es allerdings, nach 3 Runden (als er noch eine weiße Weste hatte) das Turnier abubrechen. Warum abbrechen? Irgendein Vorwand hätte sich schon gefunden! ;-)
Danach lief dann für Frank Müßig auch der Rest wie geschmiert. Victor Gebel bezwang den einzigen Verfolger in Runde 4. Das endgültige Aus besorgte direkt im Anschluss Giampiero Adocchio höchstpersönlich. Die zweite Hälfte bestand eigentlich aus Schaulaufen (oder besser: Schauspielen) des Führenden und dem Kampf des Rests um die Positionen. Auch der am Ende Zweitplatzierte Ralph Biewer blieb gegen Giampiero Adocchio ohne Punktgewinn. Erwähnung verdient noch, dass es an dem Abend 72 halbe Brötchen gab, mindestens doppelt so viele wie geplant und ziemlich genau 4 pro Person...

Die Abschlusstabelle 2004:

Platz	Name	Prozent	Teilnahmen
1.	Müßig, Frank	234,7	3
2.	Büdenbender, Timo	207,7	3
3.	Poor, Otto	200,5	3
4.	Biewer, Ralph	170,6	3
5.	Nuli, Blerim	141,2	2
6.	Grohe, Stefan	136	2
7.	Jost, Horst	126,4	2
8.	Gebel, Victor	112,8	2
9.	Leonhard, Frank	109,4	2
10.	Adocchio, Giampiero	100	1
11.	Thorn, Jochen	96,1	2
12.	Michel, Udo	80,5	2
13.	Beljaev, Jury	63,6	1
14.	Steinfeld, Mark	55,6	1
15.	Herzberger, Anton	40,4	2
16.	Stork, Rainer	33,3	1
17.	Weitzler, Frieder	18,8	1
18.	Lied, Karl-Ernst	18,2	1
19.	Hauer, Philipp	16,7	1
20.	Vering, Thorsten	12,5	3

Bei der Jahreswertung fällt vor allem auf, dass kein einziger Spieler bei allen 4 Durchgängen dabei war. Frank Müßig gewann 2 Einzelmeisterschaften und ist mit 234,7% verdienter Sieger 2004. Wie im Vorjahr kam Timo Büdenbender, diesmal ohne Einzelsieg, auf Rang 2 (207,7%). Dritter wurde Otto Poor, der immerhin im ersten Quartal den Sieg davon trug. Einen Sonderpreis für den besten Kurzauftritt hätte sich ohne Zweifel Giampiero Adocchio für die 100% im letzten Teiltturnier verdient.

Das Schach – Interview

Otto Poor im Gespräch mit Zwischenmatt



Zwischenmatt: Wie bist Du zum Schachspielen gekommen?

Otto: Wir, meine Familie und ich, lebten in Pressburg. Als ich 13 oder 14 Jahre alt war, bekam ich von meinen Eltern eine Spielesammlung geschenkt. Diese enthielt auch ein Schachspiel. Die Regeln kannte ich damals noch nicht. Die brachte mir mein Vater bei. Aber das Interesse wurde erst später in mir geweckt, von einem älteren Schulkamerad. Es gab damals eine kuriose Wette von unserem Lehrer. Der Schulfreund wusste um meine mangelhaften Theoriekenntnisse und sagte: „Kauf dir ein Schachbuch!“

Zwischenmatt: Wer sind deine schachlichen Vorbilder?

Otto: Als ich sechzehn war: Aljechin. Später dann Fischer- bis heute.

Zwischenmatt: Wie wohl fühlst du dich im Heimersheimer Schachverein? Gibt es etwas, das dich dort ärgert?

Otto: Nein. Dort ärgert mich nichts. Das ist ein schöner, guter Verein. Ich bin zufrieden.

Zwischenmatt: Was war dein bisher schönstes Erlebnis im Schach?

Otto: Das ist schwer zu sagen. Vermutlich ein Open in Frankfurt 1999. Ich hatte dort starke Gegner geschlagen, u. a. einen IM aus Istanbul. Vor der letzten Runde hatte ich die Chance, das Turnier zu gewinnen. Am Ende wurde ich geteilter Erster bis Siebenter.

Zwischenmatt: Welche schachlichen Ziele/Pläne hast du?

Otto: Ich möchte natürlich in der ersten Mannschaft ein gutes Ergebnis erzielen. Und ab und zu ein Open mitspielen.

Zwischenmatt: Otto, alles Gute für die Zukunft!

Weiß: H.-W. Schmitt

Mannschaftskampf Sfr. Darmstadt - Frankfurt West, 2001

Schwarz: O. Poor

Nimzowitsch-Larsen-Eröffnung

1.Sf3 Sf6 2.b3 g6 3.Lb2 Lg7 4.c4 o-o 5.e3 d6 6.d4 Sbd7 7.Le2 e5 8.o-o De7 9.dxe5 dxe5 10.Sc3 c6 11.Dc2 e4 12.Sd2 Te8 13.Tfd1? Zwar kein direkter Fehler. Aber man spürt, dass Weiß einen falschen Plan verfolgt. Er verspricht sich zu viel von der Kontrolle der d-Linie. (Ein Umstand der gerade in diesem Stellungstyp nicht so bedeutend ist.) Dagegen missachtet er die Passivität seiner Leichtfiguren. (Le2 und Sd2) 13. ... a5 14.a4 Ermöglicht La3. Weiß sollte sich um andere Dinge sorgen! 14. ... h5 15.Sf1 Sc5 16.Td2 Man wiederholt sich ungen. Aber die Verdoppelung auf der d-Linie führt zu nichts. 16. ... h4 17.La3 Lf5 18.Tad1 De5 19.Lxc5? Das ist aber ein positioneller Fehler. Weiß schwächt damit die schwarzen Felder in seinem Lager. Der Fehler hat jedoch offenbar eine psychologische Ursache. Weiß wollte seinen 14. und seinen 17. Zug "rechtfertigen".



19. ... Dxc5 20.Td6 Das verliert nur scheinbar eine Qualität. Am Ende wird Weiß dieselbe zurückerobert können. Aber es löst nicht das weiße Stellungsproblem. (Passive Leichtfiguren) 20. ... Sd5 21.Sxd5 Dxd6 22.Sb6 Df6 23.Sxa8 Txa8 24.Dd2 (Diagramm) Dc3! Strategisch richtig. Die aktiven Figuren werden getauscht. Die passiven soll der Gegner behalten. 25.Dxc3 Lxc3 26.g4 Le6 Selbstverständlich nicht 26. ... hxg3? e.p. 27.Sxg3 und Weiß atmet auf. Der schwarze Gewinn hängt ja eben von der Passivität der beiden weißen Leichtfiguren ab! 27.h3 Kf8 28.Kg2 Ke7 29.f3 (Zu) Späte Reue! 29. ... exf3+ 30.Lxf3 Td8! Siehe Kommentar zum 24. Zug von Schwarz. 31.Txd8 Kxd8 32.e4 (?)



Mit dem Wunsch, den Springer zu aktivieren (Se3), schränkt er wiederum seinen Läufer ein; und schwächt die schwarzen Felder (d4, f4). 32. ... Kc7 33.Kf2 Kd6 34.Ke3 Ke5 35.Ld1 Ld4+ 36.Kf3 Wahlweise 36.Kd3 Lc5 37.Sd2 Kf4 und der König dringt am rechten Flügel ein. 36. ... Lc5 37.Se3 Kd4 38.Le2 Kc3 39.Ld1 Kd2 (Diagramm) Schwarz gewinnt eine Figur (und Haus und Hof ...) 0:1

Punkte an allen Fronten

2.Spieltag: Sensation durch Heimersheim I

Das Glück der tüchtigen Kämpfer

Laut waren die Stimmen derer in Heimersheim, die nach dem deutlich verlorenen Auftaktmatch für die Partie gegen die mindestens genauso stark eingeschätzten Mainzer von Vorwärts Orient ein ähnliches Ergebnis prophezeiten. Zunächst sah es im ersten Heimspiel der Saison auch durchaus so aus, als würde der Aufstiegsfavorit die Punkte souverän mit nach Hause nehmen. Mit lediglich einem halben Punkt von Jury Beljaev in der Tasche steuerten die Heimersheimer auf die Phase allgemeiner Zeitnot zu, wo dann auch Brett 5 unglücklich verloren ging. Jedoch nicht so in den übrigen Begegnungen! Giampiero Adocchio, Frank Müßig und Blerim Nuli wurden für ihre großartige kämpferische Leistung belohnt und gewannen ihre glatt auf Verlust stehenden Partien allesamt noch.

Schon fehlte nur noch 1/2 Punkt zur kleinen Sensation. Doch in der letzten ausstehenden Partie bei Matthias Krenzer war sogar mehr drin als das 4:4. Und tatsächlich gewann der Heimersheimer Vize sein Match und machte die große Überraschung perfekt. Heimersheim I rangiert nun mit 2:2 Punkten auf Platz 6 der 1.Rhein Hessenliga. Vor allem aber hat das Team von Frank Müßig schon einmal zwei nicht unbedingt eingeplante Punkte gegen den Abstieg sicher. Der Druck im Gastspiel beim Tabellenletzten Mombach I am 17.Oktober liegt damit vor allem bei den Gastgebern.

Heimersheim II bleibt vorn

Heimersheim II hat den rundum gelungenen Saisonstart perfekt gemacht. Nach dem 6,5:1,5 über Heidesheim III bescherte eine überzeugende Leistung den Heimersheimern einen 6:2 Erfolg beim SC Lerchenberg II. Das Duell Zweiter gegen Erster bestritten die Gastgeber dabei nur mit 7 Mann. Da sie merkwürdigerweise Brett 5 unbesetzt ließen, war der Arbeitstag von Walter Krämer bereits nach 1 Zug beendet. Nach einer recht unspektakulären Anfangsphase gerieten die Gäste vor allem an den mittleren Brettern allmählich in Vorteil. So erhöhte Udo Michel an Brett 6 nach 2 Stunden auf 2:0. Ihm folgte unmittelbar Dauerbrenner Friedrich Brand, der diesmal auch ohne seinen "Kunstkniff" aus der Begegnung am 1.Spieltag erfolgreich war. Die Lerchenberger kämpften zwar weiter und lehnten sämtlich Remisangebote ab, aber dennoch hatte man im Spiellokal eigentlich nie den Eindruck, die Mannen von Jochen Thorn würden den Sieg noch aus der Hand geben. Der Mannschaftsführer steuerte dann nach etwa 3 Stunden Spielzeit höchstpersönlich Punkt Nummer 4 bei, ehe auch die Heimmannschaft an Brett 2 erstmals punktete. Eine weitere halbe Stunde später war der Fall dann aber endgültig erledigt: Mark Steinfeld gewann seine Partie am Spitzenbrett. Es folgten der 6.Heimersheimer Punkt durch Timo Büdenbender und ein weiterer Zähler für Lerchenberg am achten Brett.

Entscheidend für den Sieg der Heimersheimer, die diesmal lediglich an 1 Brett die schlechtere DWZ aufwiesen, waren die mittleren Bretter. Die Bretter 3-6 gingen allesamt an Heimersheim, zusammen mit Brett 7 ergibt sich erneut eine 5gliedrige Punktreihe. Zudem machten die Gäste unterdurchschnittlich wenige grobe Fehler, so dass man auch ohne große Geschenke wie im Vorjahr auf dem Lerchenberg die Oberhand behielt. Heimersheim II behält damit die Tabellenführung in der 2.Verbandsliga und liegt nun 2,5 Brettunkte vor Gau-Algesheim III und 3 Brettunkte vor Feilbingert IV, beide ebenfalls 4:0 Mannschaftspunkte. Bereits dahinter lauert der nächste Gegner Multatuli Ingelheim I, als Aufsteiger eine der Unbekannten der Liga und nach den bisher gezeigten Leistungen ein echter Prüfstein! Das Heimspiel findet am 31.Oktober statt.

Immerhin 1 Punkt für die Dritte

Am 2.Spieltag der Bezirksliga Worms fuhr auch Heimersheim III den ersten Zähler 2004/05 ein. Bei Heppenheim II war das erneute Antreten mit 7 Mann einer der Gründe dafür, warum es wieder nicht mit dem lange ersehnten Sieg der dritten Mannschaft geklappt hat. Siege für Heimersheim errangen Frank Leonhard, Michael Stork, Christopher Ullrich und Thorsten Vering. Auch wenn gegen Heppenheim sicherlich ein doppelter Punktgewinn möglich gewesen wäre, ist zu hoffen, dass der erste Punktgewinn der Dritten im Jahre 2004 dem Team Auftrieb gibt. Der nächste Gegner im Heimspiel am 17.Oktober ist Pfeddersheim II.

Großes Jubiläum des SBRH

Heimersheimer Teams trumpfen in Mainz auf

Um die 300 Schachspieler aus Rheinhessen füllten die Kantine der Firma Schott beim Jubiläumsturnier anlässlich des 25jährigen Bestehens des Schachbunds Rheinhessen. Trotz des engen Terminkalenders versammelte die Veranstaltung somit fast 1/3 der in Rheinhessen vereinsmäßig organisierten Schachfreunde - das hatte es bis dato noch nicht gegeben! 70 Vierermannschaften spielten in 9 Schnellschachrunden die aktuelle Saison bereits nach dem Originalspielplan gegeneinander aus, von der Bezirksliga bis zur 1.Rheinhessenliga waren sämtliche regionale Spielklassen vorhanden. Die jenseits der 1.Rheinhessenliga aktiven Teams trafen in einer "offenen Liga" aufeinander.



Mit dabei natürlich auch die Heimersheimer! Für Heimersheim I traten Otto Poor, Frank Müßig, Victor Gebel und Jury Beljaev in der 1.Rheinhessenliga an. Anders als in der "echten" 1.Rheinhessenliga hatten die Heimersheimer hier mit dem Abstieg relativ wenig zu tun. Mit einer guten Mannschaftsleistung kam das Team auf 9:9 Punkte und einen gesicherten 7.Platz. Dabei gelang den Mannen von Frank Müßig unter anderem auch die Revanche gegen Feilbingert II und der zwischenzeitliche Sprung auf Rang 4. Gewinner der 1.Rheinhessenliga war der SV Ingelheim I.

Erneut überzeugend präsentierte sich auch die Abordnung von Heimersheim II mit Horst Jost, Timo Bündenbender Jochen Thorn und Nachwuchsspieler Philipp Hauer, der in Mainz seinen ersten Einsatz für die zweite Mannschaft hatte. Mit Glück und einer tollen Leistung eilte das Quartett von Sieg zu Sieg und musste sich lediglich den unbezwungenen Siegern aus Heppenheim geschlagen geben. Mit 14:4 Punkten erreichte Heimersheim II den zweiten Platz in der 2.Verbandsliga und unterstrich damit seine Aufstiegsambitionen. Überraschend war dabei Mannschaftsführer Jochen "Magic" Thorn, der 7,5 aus 9 holte. Auch Philipp Hauer schlug sich gegen die meist 500 DWZ-Punkte besseren Gegner wacker und steuerte gar 3 Mannschaftspunkte zum Erfolg bei!

Heimersheim III konnte in der "Bezirksliga 2" endlich mal wieder Siegesgefühle genießen. Anton Herzberger, Frieder Meitzler, Thorsten Vering und Bianca Bohland bezwangen Alzey V sowie Heppenheim II und kamen am Ende mit 6:12 Punkten auf Platz 7. Erfolgreichster Spieler der dritten Mannschaft war Anton Herzberger, der auch das Mannschaftsführeramt inne hatte. Sieger der Bezirksliga 2 war Osthofen.



So wurde die gelungene Veranstaltung auch aus Heimersheimer Sicht ein Erfolg. In der offenen Klasse gewann überraschend die erste Mannschaft der Sfr. Mainz.

Rangliste: Stand nach der 9. Runde

Rang	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Man.Pkt	Brт.P
1.	SV Ingelheim I	**	2	3½	2½	2½	2½	2½	4	3½	4	17-1	27.0
2.	Mombach I	2	**	½	2½	2	2	3	2½	2½	3	13-5	20.0
3.	Sfr. Mainz II	½	3½	**	0	3	3	2	2	2	3	11-7	19.0
4.	Feilbingert II	1½	1½	4	**	1½	2½	1½	4	3	3½	10-8	23.0
5.	Theresianum Mz I	1½	2	1	2½	**	1½	3	2	3	4	10-8	20.5
6.	Worms 1878 II	1½	2	1	1½	2½	**	1½	3	4	4	9-9	21.0
7.	Heimersheim I	1½	1	2	2½	1	2½	**	1	2½	3½	9-9	17.5
8.	Vorw. Orient Mz I	0	1½	2	0	2	1	3	**	2½	3½	8-10	15.5
9.	Heidesheim II	½	1½	2	1	1	0	1½	1½	**	2	2-16	11.0
10.	Lerchenberg I	0	1	1	½	0	0	½	½	2	**	1-17	5.5

1.Rhein Hessenliga



Rangliste: Stand nach der 9. Runde

Rang	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Man.Pkt	Brт.P
1.	Heppenheim I	**	3	2½	2	2½	3	2½	4	2	4	16-2	25.5
2.	Heimersheim II	1	**	3	2	2½	4	2½	3	2	3	14-4	23.0
3.	Gau-Algesheim III	1½	1	**	2½	1½	4	2½	3	2½	3	12-6	21.5
4.	Alzey III	2	2	1½	**	2	1½	3	2½	3½	2	10-8	20.0
5.	Feilbingert IV	1½	1½	2½	2	**	2	2	2	3	3½	10-8	20.0
6.	Mombach III	1	0	0	2½	2	**	2	3½	3½	3	10-8	17.5
7.	Multatuli Ingelh. I	1½	1½	1½	1	2	2	**	2½	3	3	8-10	18.0
8.	Wörrstadt	0	1	1	1½	2	½	1½	**	3	2	4-14	12.5
9.	Bingen III	2	2	1½	½	1	½	1	1	**	2½	4-14	12.0
10.	Heidesheim III	0	1	1	2	½	1	1	2	1½	**	2-16	10.0

2.Verbandsliga



Rangliste: Stand nach der 9. Runde

Rang	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Man.Pkt	Brт.P
1.	Osthofen I	**	2½	2½	1½	3	2	4	4	3	4	15-3	26.5
2.	Worms 1878 V	1½	**	1½	3	4	4	4	2½	4	4	14-4	28.5
3.	Pfeddersheim II	1½	2½	**	3½	1½	2	3	4	4	4	13-5	26.0
4.	Worms 1878 VI	2½	1	½	**	1	4	4	4	4	4	12-6	25.0
5.	Alzey IV	1	0	2½	3	**	2	2	2	4	3	11-7	19.5
6.	Feilbingert VI	2	0	2	0	2	**	3	3	2	3½	10-8	17.5
7.	Heimersheim III	0	0	1	0	2	1	**	2	3	3	6-12	12.0
8.	Worms 1878 VII	0	1½	0	0	2	1	2	**	2	3	5-13	11.5
9.	Alzey V	1	0	0	0	0	2	1	2	**	3	4-14	9.0
10.	Heppenheim II	0	0	0	0	1	½	1	1	1	**	0-18	4.5

Bezirksliga Gruppe 2



Otto Poor Schnellschachmeister

Anders als im Vorjahr wurde 2004 auch der Heimersheimer Schnellschachpokal wieder ausgespielt. Traditionell wurden die 15 Teilnehmer in 4er-Gruppen eingeteilt, aus denen jeweils die beiden Besten das Viertelfinale erreichten. Die 4 DWZ-stärksten Spieler waren für die Gruppenphase gesetzt. Das hinderte Glücksfee Werner Norheimer jedoch nicht daran, eine richtige Hammergruppe aus dem Lostopf zu zaubern: In Gruppe 1 kamen neben Favorit Otto Poor auch die beiden DWZ-stärksten der ungesetzten Spieler, Jury Beljaev und Horst Jost, sowie Günther Lüdicke, dessen Frau den Vereinsabend mit leckerem Apfelkuchen bereicherte. Weiterhin gesetzt waren Blerim Nuli, Ralph Biewer und Matthias Krenzer.



Nach der 1.Runde, in der das Duell Poor-Beljaev die Blicke auf sich zog, Überraschungen aber ausblieben, gelang Karl-Ernst Lied im 2.Durchgang mit einem Remis gegen Ralph Biewer das erste Ausrufezeichen des Turniers. Richtig spannend wurde dann der letzte Spieltag der Gruppenphase: Jury Beljaev und Horst Jost kämpften in Gruppe 1 um den zweiten Platz. Horst Jost wurde schließlich Opfer der Hammergruppe. Blerim Nuli und Turnierleiter Timo Büdenbender rangen in Gruppe 2 nach Siegen über Werner Norheimer und Freilos um den Gruppensieg. Nach einem packenden Spiel gelang Timo Büdenbender einige Sekunden vor Ablauf der Zeit die Überraschung. In den Gruppen 3 und 4 musste das Los über die ersten beiden Plätze entscheiden, wobei die gesetzten Ralph Biewer und Matthias Krenzer das glücklichere Ende für sich und Weiß im Viertelfinale hatten. Nicht ganz souverän, aber standesgemäß, gewannen die Spieler der ersten Mannschaft somit 3 der 4 Gruppen und überstanden geschlossen die Gruppenphase. Dort kam es zu folgenden Paarungen: Ralph Biewer - Jury Beljaev, Otto Poor - Karl-Ernst Lied, Matthias Krenzer - Blerim Nuli, Timo Büdenbender - Jochen Thorn.



Als erster zog Timo Büdenbender ins Halbfinale ein, ihm folgten Otto Poor, Jury Beljaev und Blerim Nuli, der in seinem Match wieder einmal am längsten zittern und kämpfen musste. Damit waren im Halbfinale die Gruppen 1 und 2 bereits wieder unter sich: Jury Beljaev - Otto Poor aus Gruppe 1 und Blerim Nuli - Timo Büdenbender aus Gruppe 2. Hier gewann Otto Poor auch die zweite Partie des Abends gegen seinen Gegner. Bis zum Finale musste er sich jedoch noch ein Weilchen gedulden.

Denn in einem spannenden Hin und Her konnten beide Spieler des anderen Halbfinals ihre Siegstellungen nicht umsetzen und standen schließlich beide mit abgelaufener Zeit da. Dies bedeutete Verlängerung in Form einer Blitzpartie mit vertauschten Farben. Erneut endete das Duell Nuli-Büdenbender unentschieden - wieder wurden die Farben getauscht. Auch diesmal kam zwar kein Matt zustande, doch lief Timo Büdenbender die Zeit einige Sekunden vor seinem Gegner ab.

Im Endspiel hatte Otto Poor dann gegen Blerim Nuli nicht nur den Anzugsvorteil, sondern auch das stressfreiere Vorprogramm auf seiner Seite. Tatsächlich gelang es dem Favoriten recht schnell, ein faules Ei in die gegnerische Stellung zu setzen und entscheidendes Materialübergewicht zu erlangen. Dieses ließ er sich auch in der Folge nicht mehr nehmen und gewann so mit blütenreiner Weste (alle 6 Partien gewonnen) den Heimersheimer Schnellschachpokal 2004. Otto Poor übernimmt den von Holger Brand gestifteten Wanderpokal von Giampiero Adocchio.



Zwischen-Schlagzeilen

- Geschafft:** *Dresden* hat den Zuschlag für die Schacholympiade 2008 bekommen! Beim FIDE - Kongress setzte sich die Stadt an der Elbe mit 69 zu 29 Stimmen gegen Tallinn durch.
- Triumph:** *Wladimir Kramnik* setzte sich in einem teils langweiligen, zum Schluss aber hochdramatischen WM-Kampf gegen Peter Leko durch. Dem Titelverteidiger reichte ein 7:7, wobei er einen Rückstand erst im letzten Duell ausgleichen konnte.
- Besucher:** Ende letzten Jahres knackte unsere Homepage die Zahl von 10.000 Besuchern. Bei Redaktionsschluss dieser Zeitung stand der aktuelle Zähler bei knapp 17.000! Mit verantwortlich mit Sicherheit die sage und schreibe 70 *Nachrichten* in den vergangenen 365 Tagen!
- Olympiade:** Auf Mallorca gewann die Ukraine den Titel bei den Männern. China war bei den Damen erfolgreich. Die deutschen Teams landeten auf Rang 16 bzw. 17 (Damen).
- Anmeldungen:** Für das nächste Schnellschachturnier, das *Heimersheimer Winteropen* am 23. Januar liegen über einen Monat vor der Austragung bereits 3 auswärtige Anmeldungen vor! Zum Vergleich: Beim letzten, bekanntlich ausverkauften, Turnier kam lediglich eine Voranmeldung früher als 2 Wochen vorher.

Allüberall auf den Bretterspitzen...

... seh ich saubere Leistungen blitzen! – der 3.Spieltag

Auch die 2.Garde erfolgreich

Die nicht ganz unumstrittene Entscheidung, trotz eines Neuzugangs keinen Spieler an die zweite Mannschaft abzugeben, erweist sich bereits nach den ersten Saisonspielen als richtig. Gegen Mombach I reichte jedoch auch die Reserve der ersten Mannschaft nicht - für Heimersheimer Verhältnisse rekordverdächtige 4 Absagen machten den Einsatz von 2 Spielern aus der 2.Verbandsliga notwendig. Die zu finden, war im vollgepackten Oktober allerdings auch kein Zuckerschlecken. Anders die Gastgeber, die mit den gemeldeten Brettern 1-8 antraten und daher im Schnitt über 150 DWZ-Punkte besser waren. Selbst gegen Aufstiegsaspirant VO Mainz I betrug der Unterschied durchschnittlich nur 50 Punkte. Die Favoritenrolle lag somit eindeutig beim Tabellenletzten aus der Landeshauptstadt. Der Druck nach 2 Auftaktniederlagen allerdings auch.

Einer unspektakulären Anfangsphase folgte nach 2 Stunden das erste Remis durch Stefan Grohe. Otto Poor, der als einziger Heimersheimer eine höhere DWZ auswies als sein Gegner (immerhin 21 Punkte), bekam von diesem eine Figur geschenkt und brachte seine Mannschaft sogar in Führung. Diese war nach einem Remis von Frank Müßig am 1.Brett und einer Niederlage an Brett 7 nach einer halben Stunde allerdings wieder weg. Bis zum großen Auftritt von Victor Gebel: Mit einer wahren Glanzleistung rang er seinen 300 Punkte besseren Gegner nieder. Nun war sogar ein Sieg drin! Zunächst ging zwar eine aussichtsreiche Partie an Brett 5 in Zeitnot verloren, doch Blerim Nuli hatte noch alle Trümpfe in der Hand, während 14 Bauern in der Begegnung von Timo Büdenbender das Spielfeld dermaßen füllten, dass wohl keine der beiden Seiten aus eigener Kraft hätte gewinnen können. Alle Augen richteten sich somit auf Brett 6. Hier endete Blerim Nulis Endspiel mit unter anderem 2 Türmen gegen die Dame und einen Freibauern auf der 6.Reihe schließlich Remis, so dass die Gastgeber auch das Remisangebot an Brett 8 akzeptieren konnten.

In einer gut aufspielenden Heimersheimer Mannschaft verdienten sich vor allem Victor Gebel und Blerim Nuli Bestnoten. Mit dem 4:4 bleibt Heimersheim I auf Rang 6 der 1.Rhein Hessenliga und hat weiterhin 2 Punkte Vorsprung auf die Abstiegsplätze. Im nächsten Heimspiel gegen Worms 78 II am 14.11. dürfte auch die Personalsituation beim Aufsteiger wieder besser aussehen.

Zweite erreicht Meilenstein

Am 3.Spieltag der 2.Verbandsliga konnten die ersten 4 der Tabelle, die wohl auch die beiden Aufstiegsplätze unter sich ausmachen, in direkten Duellen um die besten Ausgangsplätze nach dem ersten Drittel der Saison kämpfen. Feilbingert IV (Platz 3) empfing dabei das um 1/2 Brett punkt bessere Gau-Algesheim III - leider wurde das Ergebnis offensichtlich nicht rechtzeitig gemeldet. Weiterhin empfing Heimersheim II als Tabellenführer Aufsteiger Multatuli Ingelheim I. In dieser Begegnung ging es für die Mannen von Jochen Thorn nicht nur gegen ihre Gegner, sondern auch gegen eine Reihe schlechter Omen: Denn bereits letzte Saison empfing Heimersheim II am 3.Spieltag als Tabellenführer einen Aufsteiger und musste das Spiel wegen einer Erntedankfeier ein Stockwerk tiefer als gewohnt austragen! Es war der Anfang vom Ende aller Aufstiegsträume...

Anders 2004/05! Das Match wurde dem Prädikat "Spitzenspiel" voll und ganz gerecht. Heimersheim II trat erneut in Bestbesetzung an. Bei den Gästen fehlte erstmals in der Saison lediglich 1 der ersten 8 gemeldeten Spieler. Beide Seiten spielten dementsprechend konzentriert und leisteten sich in der Eröffnung keinen einzigen groben Fehler. Ein in der 2.Verbandsliga ebenso seltenes Bild wie das lang andauernde 0:0, bei dem Akteure, Mannschaftsführer und Kiebitze lange Zeit keinen eindeutigen Vorteil für eine Mannschaft ausmachen konnten. Selbst auf den einzelnen Brettern, an denen wegen der unklaren Situation sämtliche frühe Remisgebote abgelehnt wurden, fiel die Beurteilung meist äußerst unklar aus.

Udo Michel bereitete dem 0:0 nach über 2 1/2 Stunden dann ein Ende und brachte die Heimersheimer mit seinem 3.Saisonsieg in Führung. Während sich Horst Jost an Brett 2 ein Remis trotz Minusbauer erspielte, trennte sich an den übrigen Brettern allmählich die Streu vom Weizen, wobei die Heimersheimer die Nase vorn zu haben schienen. Einen weiteren wichtigen Sieg fuhr in der Folge Walter Krämer ein, der an Brett 6 eine tadellose Leistung bot. So nahm der 4.Mannschaftssieg in Folge



langsam Form an. Bestens in Form war auch erneut Mark Steinfeld. An Brett 1 besiegte er einen 200 Punkte besseren Gegner. Parallel gewann auch Werner Norheimer seine Partie, die zu einem guten Teil aus der Beurteilung eines Remisgebots seiner Gegnerin bestanden hatte. Trotz seines Sieges zeigte er sich anschließend wenig begeistert von seiner Leistung. Beim Stande von 4,5:0,5 fand er allerdings unter seinen Mannschaftskameraden niemanden, der seine harsche Selbstkritik teilte... Da der Mannschaftskampf nun entschieden

war, durfte sich auch Timo Büdenbender nach einem einstündigen Remisangebot über 1/2 Punkt freuen. Die Bretter 4 und 8 gingen daraufhin an die Gäste, so dass es am Ende 5:3 für Heimersheim II hieß.

2 Punkte an den vorderen Brettern geholt und hinten mit 3 Punkten der Bretter 5-7 gewonnen - das Kalkül war bestens aufgegangen. Da störte es beim anschließenden gemeinsamen Essen im "Sonnenberger Hof" in Heimersheim auch niemanden, dass nach diesem Spiel mit Mark Steinfeld und Udo Michel "nur" noch 2 statt 5 Spieler mit 100% dastehen. Im Gegenteil - "wir werden immer unberechenbarer" lautete der Tenor bei Schnitzel und Pils. In der Tabelle bleibt Heimersheim II weiterhin ganz vorne. Am 28.11. muss die Truppe zu Heppenheim I.

Knapp an einer weiteren Sensation vorbei

Auch Heimersheim III kommt offensichtlich langsam in Schwung. Gegen den haushohen Favoriten Pfeddersheim II scheiterten die gastgebenden Heimersheimer wieder einmal vor allem an sich selbst und standen am Ende mit einem undankbaren 3,5:4,5 da, das wegen falschen Aufstellens an den hinteren Brettern allerdings ohnehin zu einem 2,5:5,5 wurde. Erstmals mit 8 Spielern angetreten zeigte Heimersheim III dennoch eine deutlich verbesserte Leistung und machte Hoffnung, dass es demnächst auch wieder mit einem Sieg klappen wird. Frank Leonhard knüpfte am ersten Brett an seine guten Leistungen aus der Vereinsmeisterschaft an und gewann seine Partie ebenso wie wieder einmal Rainer Stork. Zum anschließenden "Winner Dinner" durfte sich auch Frieder Meitzler gesellen. Es war sein erster Sieg in einem regulären Mannschaftskampf für Heimersheim III überhaupt! Premiere feierte auch Philipp Hauer mit seinem ersten Remis für die Dritte. Der entscheidende Punkt wäre beispielsweise bei Anton Herzberger drin gewesen. Nach einer tollen Leistung bekam er jedoch wohl Angst vor der eigenen Courage und gab die Partie wenige Züge vor dem Matt noch aus der Hand.

In der Bezirksliga Worms hat Heimersheim III mit 1:5 Punkten und 8 Brettpunkten nun den 7.Platz inne. Am 14.11. steht für die Dritte bei Alzey IV das erste Derby der Saison auf dem Programm. Nach dem heutigen Auftritt muss den Heimersheimern davor nicht bange sein! Vorausgesetzt, die Reihenfolge beim Aufstellen wird eingehalten...

Heimersheimer Höhepunkte

Weiß: Miodrag Memic, DWZ 2056 Mainz-Mombach I – Heimersheim I
Schwarz: Victor Gebel, DWZ 1769 10.10.2004

Holländische Partie

1.d4 f5 2.g3 g6 3.c4 Lg7 4.Sc3 c6 5.Lg2 d6 6.Sf3 Sf6 7.o-o o-o 8.e3 Sbd7 9.Dc2 e5 10.dxe5 dxe5 11.Td1 De7 12.b3 e4 13.Se1 Se5 (Diagramm) Weiß hat die



Eröffnung ein bisschen zu passiv behandelt und ist etwas in Nachteil geraten. 14.a4 Te8 15.La3 Df7 16.Td2 g5 17.Ld6 Sg6 18.Tad1 Le6 19.a5 Lf8 Riskant. Andererseits ist es unangenehm, den eingedrungenen Läufer im eigenen Lager länger zu dulden. 20.Sa4 Lxd6 21.Txd6 Sd7 22.Dc3 Tac8 23.Sc2 c5 24.Se1 Sf6 25.Dc2 Ld7!?

(Diagramm) Schwarz opfert (ganz bewusst gemäß Victor) 2 Leichtfiguren für einen

Turm und verschärft damit die Lage außerordentlich.

26.Txf6 Dxf6 27.Txd7 Ted8! 28.Txb7 Da1 29.Dc3 Td1!

Schwarz hat gefährliches Gegenspiel erlangt. Die Situation bleibt jedoch sehr zweischneidig. 30.Kf1 Tcd8! 31.Dxa1

Txa1 32.Sc3 Td3! 33.Sd5! Seit dem 25. Zug (!) verteidigt sich Weiß ausgezeichnet. 33. ... Tdd1 34.Sf6+ Kf8 35.Sxh7+ Ke8 36.Sf6+ Kd8

37.Td7+? Das verliert. Nach 37.Lxe4! Txe1+ 38.Kg2 fxe4 39.Txa7 Se5 40.Kh3!

entstünde ein ganz außergewöhnliches Bild. Schwarz hat einen Mehrturm, Weiß jedoch

eine ganze Menge Bauern und die Option noch weitere 2

Bauern zu gewinnen (e4 und c5). 37. ... Txd7 38.Sxd7 Kxd7

39.g4! Geistreich wenn auch schließlich unzureichend. 39. ...

Se5! (Diagramm)

Nach diesem präzisen Schlusszug gab Weiß auf. Zu Recht, denn es könnte noch folgen ... 40.gxf5 Sf3! Noch stärker als

40. ... Sd3. 41.Lxf3 exf3 42.h3 Ke7 43.e4 Kf6 44.a6 Ke5

Zugzwang! Eine starke Leistung von Victor gegen das Mombacher DWZ-Schergewicht.. Weiter so, Victor!

Weiß: Bernd Steinkohl, DWZ 1491

Schwarz: Philipp Hauer

Heimersheim III – Worms 78 V 05.12.2004

Viel zu kommentieren gibt es hier nicht... 1.e4 e5 2.Sf3

Sc6 3.Lb5 d6 4.LxSc6 bxc6 5.d4 Lg4 6.Le3 c5 7.dxe5

dxe5 8.DxDd8 TxDd8 9.Sxe5 Td1 Sozusagen ein richtiges

Zwischenmatt!



Otto Poor Vereinsmeister

Mehr Buchholz-Punkte nach spannendem Finish

Otto Poor hat in seinem ersten Jahr als Heimersheimer Schachfreund prompt den Titel des Vereinsmeisters gewonnen. In der 9. Runde schob er sich durch einen Sieg über Werner Norheimer noch auf den Platz an der Sonne. Vor dem letzten Durchgang hatte diesen noch Jury Beljaev inne gehabt, dem nach einer Punkteteilung gegen Ralph Biewer aber immerhin noch Rang 2 bleibt. Bei jeweils 6,5 aus 9 gab die bessere Buchholz-Wertung (47 zu 43) am Ende den Ausschlag zugunsten des DWZ-stärksten Teilnehmers. Noch enger wäre es geworden, wenn der letztlich Drittplatzierte Ralph Biewer (6 Punkte) das Spiel gegen Jury Beljaev gewonnen hätte - bei einer Buchholz von ebenfalls 47 hätte erstmals das erste nachrangige Kriterium nicht ausgereicht! Victor Gebel, der Vierte im Bunde, der vor der Abschlussrunde noch Chancen auf den wichtigsten Titel der Heimersheimer hatte, fiel durch eine Niederlage noch auf Platz 6 (5,5 Punkte) zurück. Vor ihm schoben sich sein Bezwinger Frank Müßig und als bester außerhalb der ersten Mannschaft Jochen Thorn, beide jeweils mit 6 aus 9. Neben Jury Beljaev und Otto Poor prägte vor allem Frank Leonhard das Bild der diesjährigen Vereinsmeisterschaft. Unter den vielen Überraschungen stach er durch seine Führung über mehrere Runden hervor. Davon zeugt auch seine Buchholz, mit 48,5 die höchste im gesamten 17köpfigen Teilnehmerfeld. Das Turnier wurde bereits zur DWZ-Auswertung eingereicht.

Neben dem Schnellschachpokal ist dies bereits der 2. Titel für Otto Poor 2004. Im Endspiel des Pokals könnte er aus dem "kleinen Double" sogar noch ein Tripple machen. Zunächst wird aber erst einmal der Blitzmeister im 4. Quartalsblitz ermittelt. Nach 3 Durchgängen führt hier Frank Müßig deutlich. Bei der Vereinsmeisterschaft 2005 könnte sogar die Grenze von 20 Teilnehmern durchbrochen werden.

Die Abschlusstabelle:

Platz	Name	DWZ	Punkte	Buchholz
1.	Poor, Otto	1941	6,5	47,0
2.	Beljaev, Jury	1685	6,5	43,0
3.	Biewer, Ralph	1736	6,0	47,0
4.	Müßig, Frank	1917	6,0	44,0
5.	Thorn, Jochen	1935	6,0	43,0
6.	Gebel, Victor	1769	5,5	44,5
7.	Leonhard, Frank	1521	5,0	48,5
8.	Norheimer, Werner	1565	5,5	40,0
9.	Nuli, Blerim	1859	4,5	41,0
10.	Michel, Udo	1542	4,5	39,5
11.	Stork, Rainer	1461	4,0	42,5
12.	Brand, Friedrich	1596	4,0	37,5
13.	Krämer, Walter	1541	4,0	34,5
14.	Vering, Thorsten	1134	3,5	38,0
15.	Lüdicke, Günther	-	3,5	37,5
16.	Büdenbender, Timo	1608	3,5	37,0
17.	Weitzler, Frieder	835	3,0	35,0

Reichlich zu „schnabulieren“!

Unser Schlachtfest 2004



Mathe für Schachspieler

Die Heimersheimer Punktformeln am 4.Spieltag

8 gegen 6 ergibt 5:3

Die Mannschaft von Worms 78 II erwies sich bei ihrem Auftritt in Heimersheim als großzügiger Gast und brachte deutlich vor Weihnachten 2 unbesetzte Bretter mit. Ein recht ironischer Zufall, dass ausgerechnet in der Partie, in der die Heimersheimer das Luxus-"Problem" 10 fitter und einsatzwilliger Spieler hatten, auch noch 2 Bretter kampflos gewonnen wurden. Blerim Nuli und Matthias Krenzer mussten ebenso wie die pausierenden Jury Beljaev und Ralph Biewer nicht ins Geschehen eingreifen und konnten vielmehr intensiv beobachten, wie ein glänzend aufgelegter Giampiero Adocchio an Brett 1 ebenfalls nicht viel länger als eine Stunde brauchte, um für Heimersheim I zu punkten. Mannschaftsführer Frank Müßig baute die Führung auf 3,5:0,5 aus. Spätestens nach einem weiteren Remis von Stefan Grohe schien der nächste Sieg der Schachfreunde sicher - doch die Wormser wehrten sich tapfer und machten das Match noch einmal spannend. An allen 3 noch offenen Brettern sah es für die Gastgeber nicht allzu berauschend aus. Allerdings können auch die Heimersheimer kämpfen! So kamen Otto Poor und Victor Gebel noch zu Remis, ehe die Wormser schließlich an Brett 7 siegten. Unter dem Strich standen somit 1 schneller Heimersheimer Sieg von Giampiero Adocchio, 4 Remis an den Brettern 2-5 und eine Niederlage. Sportlich absolut mitgehalten und die numerische Überlegenheit ausgespielt - so stand am Ende der zweite Saisonsieg für den Aufsteiger. Das 5:3 bringt Heimersheim I einen Vorsprung von bereits 4 Punkten auf die Abstiegsplätze und einen sensationellen 3.Rang im rheinhessischen Oberhaus (5:3 Mannschaftspunkte). Auch im Gastspiel beim SC Lerchenberg I am 05.12. sollte für die Mannschaft einiges zu holen sein.

8 gegen 8 und ein bisschen Glück ergibt „durchgewurschtelt“

Nach Multatuli Ingelheim hatte am 4.Spieltag der 2.Verbandsliga mit Heppenheim I der nächste Aufsteiger die Chance, Tabellenführer Heimersheim II ein Bein zu stellen. Im ziemlich kalten Heppenheimer Clubhaus brachten die Gastgeber die Heimersheimer auch gewaltig ins Stolpern, mit viel Kraft und dem nötigen Glück kamen die Schachfreunde am Ende aber doch noch auf einen hauchdünnen 4,5:3,5 - Erfolg.

Gegen die Heppenheimer, deren bisheriges Auftreten in der Saison nahe gelegt hatte, sie besser nicht zu unterschätzen, war die taktische Route klar: Vorne mithalten und hinten die entscheidenden Punkte machen. Nach einer ausgeglichenen Anfangsphase endete die erste Partie bereits nach weniger als 1 1/2 Stunden. Walter Krämer einigte sich mit seinem Gegner an Brett 5 auf ein Remis. Während die Heimersheimer vorne die Stellungen offen halten konnte, gelang dies den Gastgebern aber hinten erstaunlich lange ebenso. Einmal mehr war es Udo Michel, der den Bann brach. Nach einer schönen taktischen Pointe gewann er eine Figur und anschließend die Partie. Den jungen Vorsprung baute Werner Norheimer an Brett 8 aus. Sein Gegner, dem "die halbe Stunde Pause (durch sein eigenes Remisangebot) nicht gut tat", ließ ebenfalls einen Springer stehen und war gegen das materielle Übergewicht anschließend machtlos. Mit einer 2,5:0,5 - Führung im Rücken lässt es sich gut spielen, sollte man meinen. Doch Pustekuchen!

Denn dann überkam die Zeitnotphase die ersten 4 Bretter. So verlor Horst Jost am Spitzenbrett aus einer interessanten, scharfen Stellung heraus entscheidendes Material. Mark Steinfeld, stark erkältungsgeschwächt, ließ beim Blitz Siegchancen ungenutzt und beendete sein Match zum ersten Mal nicht als Sieger, erreichte immerhin aber Remis. Timo Büdenbender war nach uninspiriertem Spiel in Nachteil geraten und konnte daran auch in der Zeitnotphase nichts ändern. Jochen Thorn machte vor allem die ausgiebige Zeitnotphase seiner Gegnerin zu schaffen. Bis zum 40.Zug lag er materiell deutlich zurück. Dass es auch anders geht, bewies Friedrich Brand. An Brett 7 konterte er seinen Kontrahenten aus und baute die Führung nach 4 Stunden auf 4:1 aus. Zwar war ein Punkt nun sicher, aber die noch offenen 3 Partien sahen alles andere als rosig aus, zumal Horst Jost bald die

Waffen strecken musste. Also lag es an den Brettern 3 und 4, den entscheidenden halben Punkt für den Mannschaftssieg zu ergattern. Kämpfen war nun angesagt! Mannschaftsführer Jochen Thorn demonstrierte dabei vorbildlichen Teamgeist, indem er auch gegen 3 Damen weiterspielte und so moralische Unterstützung für Brett 3 lieferte. Dort bestand der Nachteil aus einer Bauernsituation von 1:3 am Damenflügel gegenüber 4:3 am Königsflügel. Doch der größere Gewinndruck lag bei Timo Büdenbenders Gegner, der nach 5 Stunden seinen Königsflügel etwas vernachlässigte und so einen entscheidenden Angriff dort zuließ. Wonach es dort plötzlich 3:0 nach Bauern inklusive Remisangebot hieß. Nach 20 Minuten Bedenkzeit bekam der Heppenheimer 2 Minuten vor der zweiten Zeitnotphase grünes Licht von seinem Mannschaftsführer und willigte in die Punkteteilung ein. So kamen die Heimersheimer haarscharf doch noch zum 4,5:3,5.

Ob der Sieg letztlich verdient war oder nicht, könnte auch Philosophen beschäftigen. Einen Verlierer hatte der Mannschaftskampf jedenfalls nicht verdient. Deutlich erkennbar ist die ungleiche Verteilung der Punkte: Während an den Brettern 1-4 gerade mal 2 Remis heraussprangen, holte die hintere Hälfte mit 3,5 aus 4 ein tolles Ergebnis. Nach Mark Steinfelds Remis hat Udo Michel mit 4 aus 4 nun die alleinige mannschaftsinterne Führung inne. Außer ihm ist mit Mark Steinfeld, Timo Büdenbender und Walter Krämer aber insgesamt noch die Hälfte der Mannschaft ungeschlagen. Mit dem 4.Sieg im 4.Spiel baut Heimersheim II die Tabellenführung in der 2.Verbandsliga aus. Mitkonkurrent Gau-Algesheim III ließ gegen Mombach III erstmals 1 Mannschaftspunkt liegen und kämpft im großen Gipfel am 19.12. in Heimersheim mit um die "Weihnachtsmeisterschaft".

7 gegen 7 ergibt 4:4

Auch bei Heimersheim III kam auf den Brettern ein Unentschieden heraus. Im kleinen Derby gegen Alzey IV boten beide Teams jedoch auch die gleiche Zahl nicht besetzter Bretter auf. So kam es am Ende in Alzey zu einem leistungsgerechten Remis, mit jeweils 2 Siegen, 2 Unentschieden und 1 kampflösen Punktgewinn. Für die Heimersheimer siegten Anton Herzberger und wieder einmal Rainer Stork, Michael Stork bekam seinen Punkt für 1 Stunde Anwesenheit. 1/2 Punkt steuerten Frank Leonhard am 1.Brett und Philipp Hauer bei. Wieder einmal nicht gewonnen und den möglichen Sieg durch Unterzahl verschenkt - aber immerhin auch nicht verloren! Und wer gegen Alzey IV 4:4 spielt, kann sich gegen Alzey V einiges ausrechnen. Gegen Worms 78 V etwas zu holen wird dagegen ungleich schwieriger. Der Tabellenführer ist beim Gastspiel in Heimersheim am 5.12. haushoher Favorit. Heimersheim III liegt in der Bezirksliga Worms nun mit 2:6 Punkten auf Rang 7.

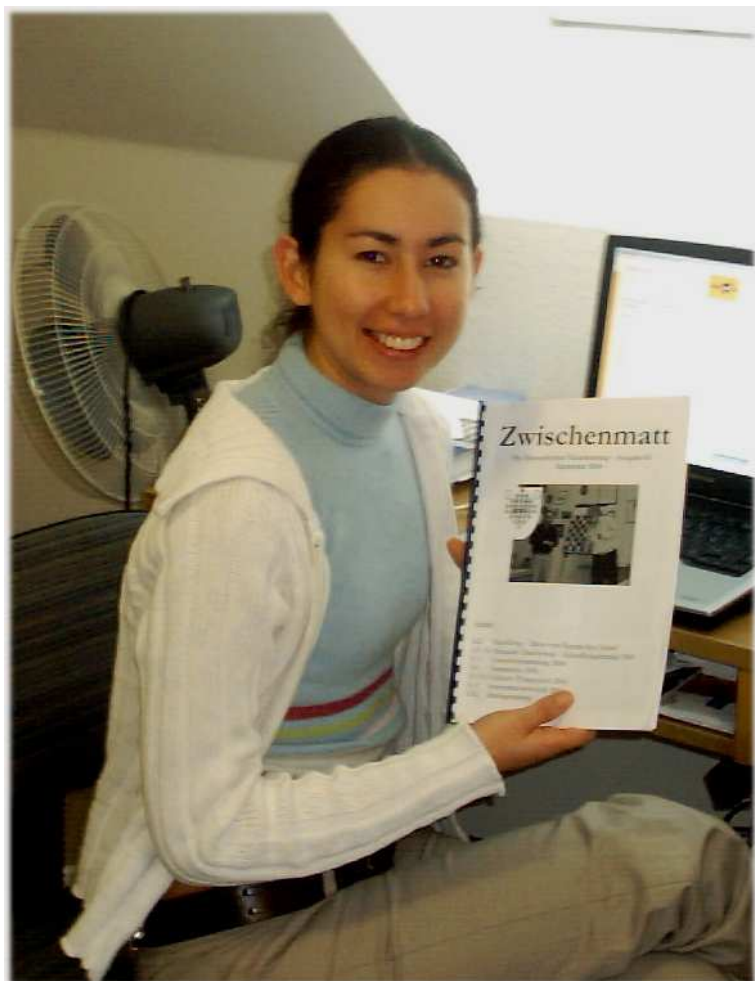
Aus dem Presseressort

Die Allgemeine Zeitung Alzey hat mit Volker Schütz einen neuen Redakteur für den Lokalsport. Er ist gegenüber Schach sehr aufgeschlossen, möchte aber eine regelmäßige Berichterstattung. Timos Kommentar: regelmäßig etwas bringen zu *dürfen* – Ereignissen wie Derbys könnte in Axel Schmitz, der bereits anlässlich war, auftauchen. Wenn genügend Mannschaften (auch aus der Dritten!) in jeder Woche nach einem Spieltag ein Bericht über uns in die AZ kommen! Also fleißig berichten und Artikel mitbringen!!! Dass wir uns die Artikel über die Spieltage meistens mit den Alzeyern teilen müssen, sollte uns angesichts unserer sportlichen Überlegenheit dabei nun wahrlich nicht stören.



„3 Jahre habe ich davon geträumt, jetzt *soll* ich es!“ ☺ Zu wichtigen Zukunft auch öfters mal Fotograf des Jussupow-Seminars bei uns Informationen aus den kommen, wird wohl mindestens

Zwischenmatt – Leserin des Monats



Bis nach Kolumbien hat es unsere Zwischenmatt zwar noch nicht geschafft – sie ist aber auf dem besten Weg dorthin! **Mónica González**, eine von Timos 4 kolumbianischen Mitbewohnerinnen, hat sich nämlich ein Exemplar der 1.Ausgabe unter den Nagel gerissen und kämpft sich tapfer durch die Artikel, die zugegebenermaßen nicht unbedingt auf Fremdsprachler zugeschnitten sind. So wird bei ihrer Rückkehr nach Cali, der zweitgrößten Stadt Kolumbiens, wohl der erste Zwischenmatt-Jahrgang nach Übersee mitfliegen.

Bis dahin beschäftigt sich die 21jährige in Mannheim noch mit Wirtschaft, der deutschen Sprache und Kultur - und natürlich den nächsten Zwischenmatt-Ausgaben.

(Fanpost und Heiratsanträge bitte an Pressewart-Schachfreunde@gmx.de – sie werden dann umgehend an Mónica weitergeleitet)

Anzeige

Exklusiv in Heimersheim!!!

Rainer Stork bietet für Schachspieler folgende Prädikatsweine an:

- *Auslese*
- *Bärenauslese*
- *Schachbärenauslese* (auch mit Zusatzprädikat *Eisbärenauslese!*)



Heimersheim I rutscht ab

5.Spieltag: Zwei Mal 2,5:5,5 am zweiten Advent

Zurück im Abstiegskampf

Die Serie von 3 Spielen ohne Niederlage hat für die Erste Mannschaft ein jähes Ende gefunden. Beim abstiegsbedrohten SC Lerchenberg I ging die Mannschaft sang- und klanglos mit 2,5:5,5 unter. Entscheidend für die Pleite war dabei weniger das Fehlen von 2 der ersten 4 Bretter sondern eine durch die Bank schlechte Leistung. Einziger Lichtblick im Team von Frank Müßig war Erkhembayar Dushchuluun. Der Neuzugang gewann an Brett 7. Doch rasch gingen die Gastgeber in Führung, indem sie zwei eigentlich in Heimersheimer Hand befindlichen Partien gewinnen und zudem das Endspiel an Brett 8 zu ihren Gunsten entscheiden konnten. Somit lautete der Zwischenstand 3:1 für Lerchenberg. Ein Remis von Matthias Krenzer bedeutete den nächsten Schritt hin zur 2.Saisonniederlage, die durch eine weitere Niederlage an den vorderen Brettern besiegelt wurde. Die abschließenden Unentschieden von Ralph Biewer und Blerim Nuli führten zum enttäuschenden Endstand.

Mit der Begegnung setzte sich ein Heimersheimer Phänomen der laufenden Saison fort: Gegen die "Großen" der Liga überrascht das Team, gegen die direkten Konkurrenten hingegen gelingt es nicht, in Bestbesetzung anzutreten und zu gewinnen. Im nächsten Spiel gegen Tabellenführer SV Ingelheim I wäre es auf jeden Fall wünschenswert, in diesem Rhythmus weiterzumachen. Statt 6 Punkte Vorsprung auf die Abstiegsplätze, was wohl bereits den Klassenerhalt bedeutet hätte, ist der Abstand zu Platz 9 wieder auf 2 Punkte geschmolzen. 5:5 Punkte und 18 Brettunkte bringen derzeit Platz 5 in der 1.Rheinhausenliga.

Ist Aufstellen so schwer?

Anders als im Aufeinandertreffen mit der sechsten Wormser Mannschaft schlug sich Heimersheim III gegen den Tabellenführer und designierten Aufsteiger Worms 78 V wacker. Uneinigkeit gab es dabei über die Aufstellung der Gäste, die nur mit 7 Mann antraten und nach Meinung einiger Heimersheimer hätten aufrücken müssen. Verbandsspielleiter Heinz Wies fand das Vorgehen der Wormser allerdings in Ordnung und nullte vielmehr die Heimersheimer Bretter 5-8, weil dort die Reihenfolge erneut falsch war! ... Brett 2 blieb jedenfalls unbesetzt, so dass Anton Herzberger den ersten Punkt für Heimersheim holte. Ein stark aufspielender Philipp Hauer erhöhte recht schnell sogar auf 2:0, doch danach waren nur noch die Wormser am Drücker. Nach und nach gingen die übrigen Partien verloren, einzig Michael Stork gelang noch ein Remis. Dennoch bestätigt das 2,5:5,5, aus dem wegen der falschen Aufstellung ein 1,5:6,5 wurde, den Aufwärtstrend der vergangenen Spiele. Mit 2:8 Punkten bleibt Heimersheim III in der Bezirksliga Worms auf Rang 7. Auch im nächsten Spiel bei Osthofen I lautet das oberste Ziel, sich teuer zu verkaufen. Und richtig aufzustellen.

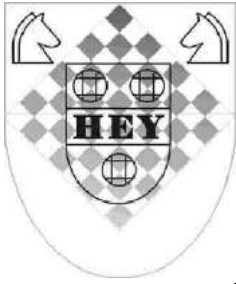
Seinem Ruf gerecht geworden



Auch 2004 hinkt der Pokal mal wieder deutlich hinterher. Trotz des frühen Endes der Vereinsmeisterschaft und einer ordentlichen Zahl an freien Terminen wird der diesjährige Pokalsieger erst 2005 ermittelt...

(hier Bilder aus Viertel- bzw. Halbfinale)





Heimersheimer Winteropen



Schnellschach zum Warmbleiben!

- Wann? Sonntag, **23. Januar 2005**
Start: 10.00 Uhr
Meldeschluss: 9.30 Uhr
- Wo? Spiellokal der Schachfreunde Heimersheim
Alte Heimersheimer Dorfschule
- Modus? 9 Runden Schweizer System
15 Minuten Bedenkzeit pro Partie
- Preise? Sieger 75 € / Zweiter 50 € / Dritter 50€
Sonderpreise „Bis DWZ 1900“ / „Bis DWZ 1600“ / „U 18“ je 25 €
- Startgeld? 6 € bei Anmeldung bis zum 16. Januar 2005
Nach dem 20. Januar 7 €
Jugendliche (Jahrgang 1987 und jünger) 4 €
- Teilnehmer? DWZ maximal 2200
Maximal 48 Teilnehmer (Zeit der Anmeldung zählt)

Alle Infos & Anmeldemöglichkeiten findet Ihr

auf unserer Homepage: www.schachfreunde-heimersheim.de

per E-Mail: Turniere-Schachfreunde@gmx.de

telefonisch: Timo Büdenbender (0176/20188091)

Das Turnierende mit anschließender Siegerehrung erwarten wir gegen 16.30 Uhr. Für das leibliche Wohl wird wie immer bestens gesorgt sein!